



NEWS

- ✓ Hochschule Bonn-Rhein-Sieg ist Innovative Hochschule 2017
- ✓ Grafschafter Krautfabrik in der Rübenkampagne
- ✓ Universität Bonn unter den Top 100 weltweit

1 News

2 Projekte

3 Veranstaltungen

4 Termine Netzwerk

Der neue Newsletter ist da!

Liebe Freunde des bio innovation park Rheinland e. V.,

wir berichten in unserem Newsletter über Themen rund um die Bioökonomie und grüne Technologie. Freuen Sie sich auf News, Veranstaltungen und kommende Termine sowie den aktuellen Stand der Projekte des **bio innovation park Rheinland e. V.!**

H-BRS ist Innovative Hochschule 2017

Seit Juli 2017 ist die **Hochschule Bonn-Rhein-Sieg** „Innovative Hochschule“. Im Bund-Länder-Wettbewerb konnte die H-BRS durch ihre langjährige und strategische Förderung des Wissens- und Technologietransfers überzeugen und mit ihrem Konzept „Campus to world“ eine Förderung bis 2027 erwirken. Die H-BRS ist bestrebt in den kommenden fünf Jahren eine „Innovation-Mall“ für ihre Forschungs- und Transferaktivitäten aufzubauen – einen physischen wie virtuellen Ort des Austausches und Netzwerkers. Der Innovationspreis des Landes NRW ist nach dem Zukunftspreis des Bundespräsidenten die höchstdotierte Auszeichnung dieser Art in Deutschland.

Grafschafter Krautfabrik in der Rübenkampagne

In der **Grafschafter Krautfabrik** herrscht Hochbetrieb, denn seit Mitte September läuft die Rübenkampagne. Dies ist die Zeit der Zuckerrübenernte und –verarbeitung, die bis kurz vor Weihnachten andauert. Dank günstiger Regenphasen ist der aktuelle Jahrgang besonders ertragreich. Ein sehr außergewöhnlicher Job, der während der Kampagne ausgeübt wird, ist der des Schmutzschätzers. Wer ihm nachgeht, braucht ein gutes Augenmaß. Der Schmutzschätzer beurteilt den Schmutzanteil der Rüben, die direkt von den Feldern aus der Region geliefert werden. Der Schmutzanteil ist dabei ein wichtiger Faktor für die Berechnung des endgültigen Liefergewichts. Bis zum Ende der Kampagne werden etwa 50 000 t Zuckerrüben geerntet, sodass in 90 Tagen bis zu 2.000 Rübenlieferungen von den Schmutzschätzern begutachtet werden. Die Rüben werden zu etwa 12 000 t Zuckerrübensirup verarbeitet und in den gelben Becher abgefüllt.

Uni Bonn unter den Top 100 weltweit

Die **Universität Bonn** hat es im aktuellen Universitätsranking des britischen Magazins „Times Higher Education“ von insgesamt 1102 Institutionen weltweit auf Platz 100 geschafft. In diesem Ranking wurden Indikatoren wie Forschung, Lehre, Zitationen und Internationalität bewertet. In Deutschland erreicht die Uni Bonn Rang 10 von 44 Institutionen. Die Bonner Universität liegt noch vor der Universität zu Köln (int. Rang 145) und der Universität Münster (int. Rang 173).



Klimaschutz: Abschlusstagung

Am **07.12.** findet die Abschlusstagung des Projekts „**Klimaschutz**“ statt. Drei Jahre lang haben Wissenschaftler/innen der **Universität Bonn** mit den Städten **Meckenheim** und **Rheinbach** unter der Förderung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit erforscht, inwieweit es möglich ist, einen klimaneutralen Gewerbepark zu entwickeln. In der Regel brauchen Unternehmen in Gewerbegebieten viel Energie und es entsteht eine Menge an klimaschädlichem CO₂. Die Ergebnisse der Forschungsarbeiten zur Nutzung und Verwertungspotenzialen regionaler Biomasse, z. B. des Restholzes vom Obstanbau, und die Standort- & Planungsempfehlung klimaneutraler und ressourcensparender Gewerbe- und Industrieflächen werden im Rahmen dieser Konferenz präsentiert. Gute und praktische Projektbeispiele aus ganz Deutschland werden vorgestellt und bieten eine Plattform für Austausch und Diskussion. Abgerundet wird dieser Tag durch Best Practice Beispiele nachhaltiger Gewerbestandorte und interessanten Statements aus der Politik. Diese Tagung bietet eine hervorragende Möglichkeit sich auszutauschen und voneinander zu lernen. Eingeladen sind Wissenschaftler/innen, Vertreter/innen von Kommunen, Unternehmen, Verbände und interessierte Bürger/innen.



PROJEKTE

Klimaschutz: Abschlusstagung

Ökobilanzen: Start mit Tee

Ökobilanzen: Start mit Tee

Mit der Absicht Projektideen zum Thema „**Ökobilanzen**“ gemeinsam zu konkretisieren, fand am 25.07. ein Treffen mit **Prof. Dr. Wiltrud Terlau** von der **Hochschule Bonn-Rhein-Sieg** mit 7 Vereinsmitgliedern des **bio innovation park Rheinland e. V.** statt. Zu Beginn stellten Wiltrud Terlau und Johannes Klement den Forschungsbereich und die Forschungsprojekte des „Internationalen Zentrums für nachhaltige Entwicklung“ der H-BRS vor. Es folgte eine Einführung zur Erstellung von Ökobilanzen. Mehrere Anregungen über Inhalte zur Erstellung einer Ökobilanz wurden von den interessierten Teilnehmern vorgeschlagen und diskutiert. Unter den vorgeschlagenen Inhalten befanden sich Mobilität/Auto, Gewerbegebiet, Fond, Haus, Tee, Verpackungen und Logistik. Jedoch sind verfügbare Bewertungstools und -softwares nicht für jedes Produkt anwendbar. Auch sind die Ergebnisse oft



schwer auswertbar u. a. aufgrund der Vernachlässigung bestimmter Einflussfaktoren. Häufig mangelt es zudem an der Verfügbarkeit von Daten. Bei der Erarbeitung einer Ökobilanz ist es jedoch wichtig, dass eine Transparenz, Nachvollziehbarkeit, Vergleichbarkeit der Ökobilanz gegeben ist.

Im weiteren Vorgehen wird im Rahmen von Abschlussarbeiten ein erstes Konzept zur Erstellung einer Ökobilanz anhand einer benutzerfreundlichen Software am Beispiel eines Tees von **TeeGschwendner** entworfen werden. Dieses Konzept wird sich im ersten Schritt auf einige wichtige Parameter in der Wertschöpfungskette fokussieren und als Basis zur Anpassung bzw. Erweiterung auch auf andere Inhalte dienen. Im Dezember werden erste Ergebnisse vorgestellt und die Eignung dieses Konzeptes für weitere Inhalte diskutiert.



Hausbesuch „Bäume und ihr Umfeld“ bei der Baumschule Ley

Der 4. Hausbesuch des Vereins **bio innovation park Rheinland e. V.** stand unter dem Motto „Bäume und ihr Umfeld“. Am 14.09. empfing die **Baumschule Wilhelm Ley** den Verein in ihrem Stammhaus in Meckenheim, dem Herzen der Produktion des über 450 Hektar großen Anbaugebiets. Die Vereinsmitglieder durften durch **Christoph Dirksen**, Geschäftsführer und Produktionsleiter, einen Einblick in die Geschichte und Tradition des Familienbetriebs gewinnen, die Baumschule live miterleben und sich über mögliche Projekte sowie weitere Kooperationen austauschen. Als Anregung und Denkanstoß zum Besuchsthema dienten zwei aufschlussreiche und informative Impulsvorträge über den Carbon Footprint und die Herausforderung der spezifischen Nachbauerkrankung beim Apfel. Darauf aufbauende Diskussionsrunden und progressive Folgetreffen werden von den Netzwerkpartnern angesetzt.



VERANSTALTUNGEN

- **Abschlusstagung des Projektes „Klimaschutz“ am 07.12. / 10 Uhr im Universitätsclub Bonn**
- **Klimatag 2017 am 04.11. / 10 Uhr in Rheinbach im Glasmuseum, Ratssaal**

Klimatag 2017 am 04.11. / 10 Uhr in Rheinbach

Neben Vorträgen zu aktuellen Themen des Klimawandels und E-Mobilität im Glasmuseum, Ratssaal, wird eine Vorstellung verschiedener E-Autos und Führungen in der Region Rhein-Voreifel stattfinden. Für Kinder wird eine Naturwerkstatt angeboten. Organisiert wird der Klimatag von der Projektgruppe „Erneuerbare Energien, Energieeffizienz und Klimaschutz“.

1. get-together „Allergenes Potential“

Mit interessanten Gesprächen fand das 1. get-together des **bio innovation park Rheinland e. V.** am 26.09. in Meckenheim statt. **Prof. Dr. Michaela Schmitz**, Professorin für analytische Chemie, bioaktive Inhaltsstoffe und Produktsicherheit an der H-BRS, berichtete in gemütlicher Atmosphäre über ihren Werdegang und spannenden Forschungsschwerpunkt „Allergenes Potential in pflanzlichen Lebensmitteln“ am Beispiel vom Apfel. Michaela Schmitz beantwortete diesbezüglich eine Vielzahl von Fragen.

Durch den Genuss eines Apfels wird bei einigen Menschen ein Kribbeln, gegebenenfalls Entzündungen im Mund- und Rachenbereich oder auch Augenjucken ausgelöst. In Deutschland ist das Mal d 1-Protein das Hauptallergen im Apfel. Weitere allergieauslösende Proteine sind Mal d 2, 3, 4. Häufig entwickelt sich eine Apfelallergie erst im Laufe des Lebens und in unseren Breiten oft in Kombination mit einer Birkenpollen-

allergie. Der Grund dafür ist, dass sich die Allergene in Birkenpollen und im Apfel stark ähneln. Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass Betroffene auf verschiedene Apfelsorten unterschiedlich stark reagieren. Interne Faktoren beeinflussen den Mal d-1 Gehalt und damit das Allergienpotential. Besonders alte Sorten wurden als gut verträglich eingestuft. Der Reifeprozess, die Lagerdauer und -art z. B. unter kontrollierter Atmosphäre sowie die Verarbeitung haben einen Einfluss auf den Allergengehalt. Mit zunehmender Lagerdauer wird das Allergienpotential erhöht, durch eine Pasteurisierung wird das allergene Potential eliminiert. Das Mal d 1-Protein ist instabil, sodass verarbeitete Apfelprodukte, wie Kompotte, Kuchen und pasteurisierte Säfte, von Allergikern häufig vertragen werden. Aufgrund des brisanten Themas, wird ein weiteres Treffen folgen, in dem diesbezüglich Projektideen diskutiert werden.

Das bio-innovation-park Netzwerk

Fleischhof-Rasting am 09.11. / 9 Uhr

Am **09. Nov.** um **9:00 Uhr** findet der Hausbesuch beim **Fleischhof-Rasting** in Meckenheim statt. Zu Beginn wird **Wolfgang Ehret**, Geschäftsführer, das Unternehmen vorstellen und gemeinsam mit Dr. Detert Brinkmann durch den Betrieb führen. Es folgen Impulsvorträge von EMIKO, der H-BRS und der Universität Bonn rund um das Thema „Innovative Methoden im Hygienemanagement“ mit anschließender Diskussion. Um eine Anmeldung bis zum 03.11. an info@bio-innovation.net wird gebeten.

Park-Safari am 28.11. / 11:30 Uhr

Eine Safari im Rheinland? Die gibt es nur hier: am **28. Nov.** ab **11:30 Uhr** startet unsere Park-Safari mit Stationen. Startpunkt ist das Rathaus in Rheinbach. Von dort aus werden 1-2 Schülergruppen verschiedene Stationen des bio-innovation-park Rheinlands mit dem Fahrrad anfahren und unseren Mitgliedern aus der Region - TeeGschwendner, Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, Krings Obstbau, Campus Klein-Altendorf, Grafschafter Krautfabrik - verschiedene Fragen stellen. Am Rathaus in Meckenheim endet die Tour.

2. get-together am 24.11. / 12 Uhr

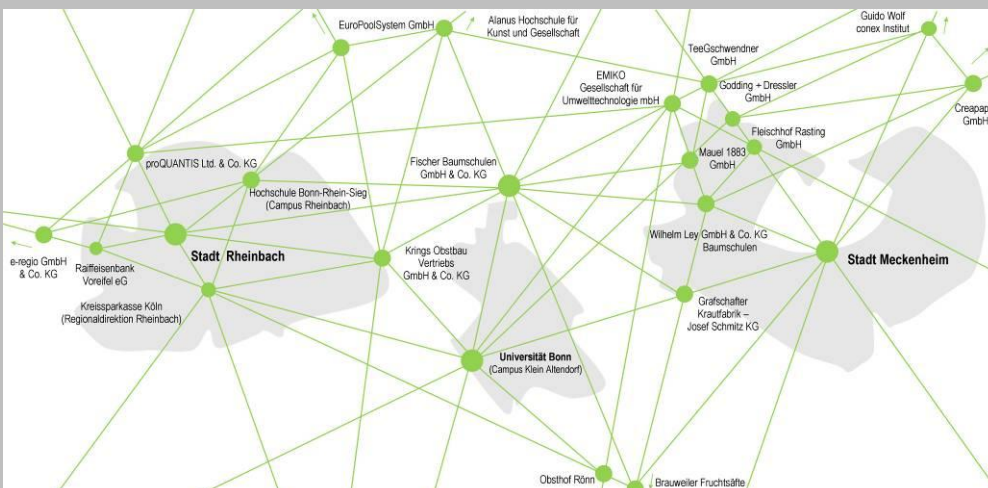
Unser nächstes get-together findet am **24. Nov.** um **12 Uhr** mit **Prof. Dr. Lorenz Götte** am Campus Klein-Altendorf mit Imbiss statt. Lorenz Götte ist Ökonom an der Universität Bonn und beschäftigt sich mit Themen rund um das Kaufverhalten in Bezug auf Nachhaltigkeit. Während des Treffens wird Lorenz Götte über seine Forschung und Projekte informieren und mit den Mitgliedern über mögliche Zusammenarbeiten diskutieren. Um eine Anmeldung bis zum 21.11. an info@bio-innovation.net wird gebeten.

TERMINE

Hausbesuch „Innovative Methoden im Hygienemanagement“ beim Fleischhof-Rasting am 09.11. / 09 Uhr

Park-Safari im bio-innovation-park am 28.11. / 11:30 Uhr

2. get-together mit Prof. Dr. Lorenz Götte der Universität Bonn am 24.11. / 12 Uhr



Kontakt:

bio innovation park Rheinland e.V.

Dr. Sophia Dohlen
Campus Klein-Altendorf
Klein-Altendorf 2
D-53359 Rheinbach

E-Mail: info@bio-innovation.net

Homepage: bio-innovation.net

